

Technik, die zur Kunst avanciert

Eine neue Ausstellung im „Forum“

Von LUDWIG WINTZENBURG

Elektronik und Technik in reinster Form erobern mehr und mehr auch die Kunstgalerien. Im „Forum bildender Künstler“ zeigen jetzt Anja Wiese und der in Berlin lebende Constantino Ciervo ihre über kleinste Bildschirme flimmern-den, flackern-den Ton-Signale sowie Bild- und Filmsetzen auf großen Wand-Installationen.

Sie wirken durch ihre absolute technische Präsenz, buhlen nicht um ästhetische Wirksamkeit. Ihr künstlerischer Anspruch erwächst ebenso aus der technischen Alltagswelt wie aus der Originalität, Kreativität und aus einer bewußten Aggressivität.

Die Arbeiten wollen nicht

jetzt auf den Themenbereich „Labor“. Anja Wiese und Constantino Ciervo haben dazu ihre Beiträge „installiert“ und lassen sie auf das „Forum“-Publikum wirken. Eine rein technische Apparatur bestimmt die Installationen von Constantino Ciervo. Über sie korrespondiert der Künstler mit der „Welt“. Lichtschranken reagieren auf Bewegungen. Bilder „springen an“ und setzen einen Kommunikationsprozeß in Gang, setzen sich mit der jungen deutschen Geschichte oder mit dem Berliner Städtebau auseinander.

Das Environment „Signalge-

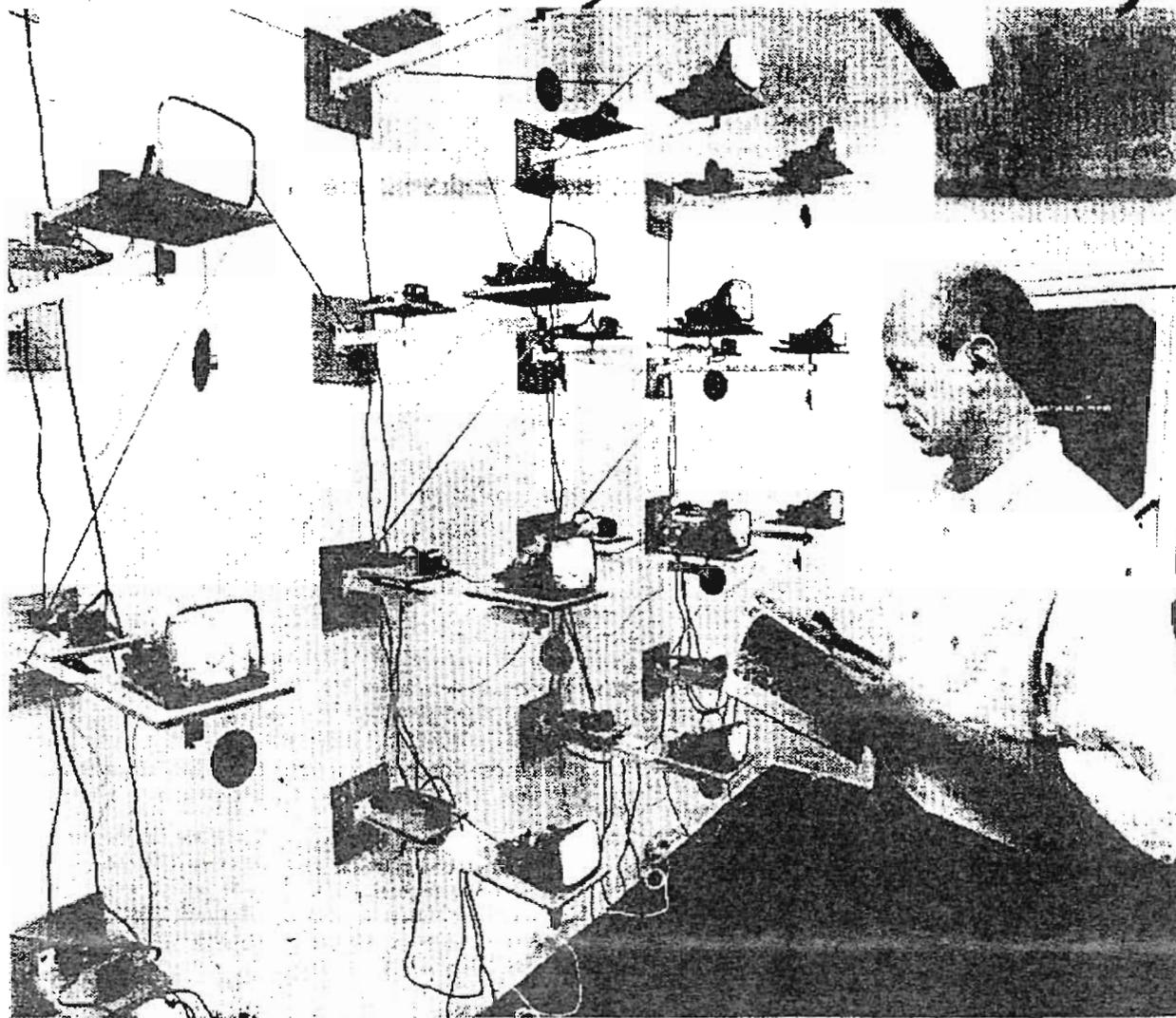
Es geht um den Versuch

immer das Gefühl für die Harmonie und Ausgewogenheit der Kunst erschließen. Aber ihre Objektivität und ihr Wahrheitsgehalt sollen auch nicht mehr die Abqualifizierung technischer Kunst erreichen. Es geht hier offensichtlich mehr ums Experimentieren, auch um den Versuch, die Grenzen künstlerischer Befindlichkeiten zu ermitteln.

Nach den Reihen von Ausstellungen mit den Themen „Kunst und Frauen“, „Künstlerperspektive“ sowie „Updating. Foto und Video“ konzentriert

Lichter in Augenhöhe

ber“ besteht aus 150 kleinen Geräten, die in Augenhöhe in einem völlig abgedunkelten Raum angebracht sind. Helle Pieptöne ertönen in einem bestimmten Rhythmus, Leuchtdioden glimmen auf. Sie sollen nach dem Willen der Künstle-



Von Constantino Ciervo, Techno-Künstler aus Berlin, stammt diese Installation mit kleinen, informativ „bespielten“ Bildschirmen. Sie ist zur Zeit im „Forum“ an der Alfredstraße zu sehen. NRZ-Foto: Remo-Bodo Tietz

Neue Ruhr Zeitung (NRZ), Essen